

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

120 (3.5.1934) Motor und Straße

Motor und Straße

WOCHENBEILAGE DES „FUHRER“

Wie werden die Auto-Bahnhöfe aussehen?

Die Reichsbahn als Bauherrin unserer Reichsautobahnen, auf denen sie für ihren Personen- und Güterverkehr in Zukunft auch eigene Kraftwagen einlegen wird, ist selbstverständlich bemüht, ihre langjährigen Erfahrungen im schengenbundenen Bahverkehr sinngemäß auch bei der Organisierung und Durchführung des schienenlosen motorisierten Verkehrsbetriebes zu verwerten. So wird sie sich auch bei der Anlage und Einrichtung der neuen Auto-Bahnhöfe in vielen Dingen an das Vorbild der Eisenbahnstationen anlehnen, denn hier wie dort müssen ja zur Beförderung bestimmte Personen und Güter „abgefertigt“, Fahrzeuge bereitgehalten, repariert und mit neuen Treibstoffen versehen werden.

Die Auto-Bahnhöfe werden daher vor allem versehen sein mit Tankstellen, Werkstätten und Material- sowie Ersatzteil-Lagern, ferner mit Unterkunfts-, Aufenthalts- und Sanitäts-Räumen. Selbstverständlich werden auch Sanitätsfahrzeuge, Abschlepp- und sonstige Hilfswagen bereitgehalten werden. Zur tadellosen Instandhaltung der Autobahn sind weiter Rechenmaschinen sowie Sand- und Sprengwagen unerlässlich. Auch für die Winterzeit wird durch bereitgehaltene Schneepflüge und Salzfremdwagen zur Behinderung und Befestigung von Glätteis vorgesorgt werden.

Da die Reichsautobahnen alle Städte und Ortshäfen nur an ihren Grenzen berühren, ist es notwendig, daß die je nach der Bedeutung des angeschnittenen Orts großen oder kleineren Bahnhöfe an diesen Berührungspunkten errichtet werden, die den Benutzern der Autobahnen den ungehinderten und leichten Zu- und Abgang erlauben.

Als Muster einer solchen „Autobahn-Station“ — und zwar für den Betrieb an dem Berührungspunkt einer Großstadt berechnet — hat der Stadtbauingenieur Carl Zünger-Frankfurt a. M. einen in der Zeitschrift „Die Autobahn“ (1934/Nr. 2) veröffentlichten Plan entworfen. Der Bahnhof ist als „Kopfbahnhof“ ausgebildet, damit sich der Verkehr an einer Stelle reibungslos nach und aus der Stadt ergießen kann. Die Autobahn selbst führt in gerader Linie vorüber und erlaubt das Durchfahren des Bahnhofs ohne irgendwelche Behinderung oder Geschwindigkeitsbeschränkung. Der Zu- und Abgang von der Bahn kann reibungslos erfolgen und leicht kontrolliert werden. Links und rechts der Autobahn an den Stellen, an denen die Wagen zu- und abfahren, sind die Querweiden durch Längsbecken ersetzt, damit die Blendgefahr auch hier vollkommen ausgeschlossen ist, wenn Kraftfahrzeuge von der Seite her einlaufen. Will ein Kraftfahrzeug ohne Aufenthalt von der Autobahn aus in die Stadt hineinfahren, so kann es, wenn es beispielsweise von rechts (von der Stadt aus gesehen) kommt, am Eingang des Bahnhofs abbiegen und in bequemer, leicht ansteigender Schleiße die Ueberführung passieren, die die Autobahn im rechten Winkel überkreuzt. Ungefähr 150 Meter weiter muß dann eine Sperre durchfahren werden, an der der Benutzungsberechtigte von einem Beamten kontrolliert oder abgenommen wird.

Um den Schnittpunkt von Ueberführung und Autobahn herum befinden sich (durch die Autobahn und die Ueberführung in vier Teile gegliedert) auf einem etwa 15 Quadratkilometer großen Gelände die wichtigsten Einrichtungen des Bahnhofs, vor allem die Räumlichkeiten für die Verwaltung, ferner ein Hotel, ein Restaurant, Reparaturwerkstätten, Tankstellen, eine Poststelle, eine Polizeiwache und ausgedehnte Parkplätze. Ferner sind Treppen angelegt für den Fußgängerverkehr, der sich von der Stadt aus nach und von der Autobahn bewegen kann. Zwischen den Sperren und der städtischen Zubringerstraße sieht man noch alle möglichen Anlagen, die für den Zu- und Abgang des Verkehrs von Wichtigkeit sind, wie z. B. hohe Richtmaße, Parkplatz für Motorräder, gewaltige Lagerräume für Güter, Verkaufstände usw.

Der genaue Plan kann natürlich nur eine gewisse Grundlage für den Bau solcher Auto-Bahnhöfe geben. Die praktische Durchführung kann jederzeit noch Erweiterungsmöglichkeiten oder auch Vereinfachungen hinsichtlich des Ausbaus der Anlagen als notwendig erscheinen lassen.

Kraftfahrer ohne Rückhalt

Von Dr. Bernhard Dorpfeld

Der einzelne ist nichts, die Gemeinschaft, die Nation alles — wie sehr dieser fundamentale Grundsatz des Nationalsozialismus als krasser Gegenpol zum Liberalismus unser Leben in der kurzen Dauer von 1 Jahr schon befruchtet hat, erkennt jeder Einsichtige, der guten Willens ist. Mit einem Schlage beseitigte er die sich für die Gesamtheit so nachteilig auswirkende Interessentenpolitik, den Kampf aller gegen alle. Vereint sind wir stark, dieses Wort gilt im Kleinen wie im Großen, für alle Zweige unseres Gemeinschaftslebens und somit auch für die Kraftfahrt.

Vorbei sind endlich die Zeiten, wo Klubs und Klüben, oft geführt von amtslebigen, kurzfristigen „Geschäftsführern“, sich anmaßten, die Interessen der Gesamtheit der Kraftfahrer zu vertreten. Es konnte ihnen nicht gelingen; ihr Wirken mußte Stückwerk bleiben. Nachdem im Sommer und Herbst vorigen Jahres die verschiedenen Kraftfahrer-Organisationen an innerer Hohlheit langsam dahinsiechten, dagegen das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps mit den Motorführern der SA und SS unter der weit voraussehenden, kraftvollen Leitung von Obergruppenführer Hühnlein die größte — heute bereits 300 000 Männer umfassende — Gefolgschaft vereinen konnte, wurde die neue, nicht als irgendwie „gleichgeschaltete“ Organisation gegründet. Hier sollen all die hunderttausende Kraftfahrer ihren Rückhalt, ihr Zuhause finden, sollen nicht nur fachlich betreut werden, sondern darüber hinaus den Boden abgeben für das riesige Aufbauwerk, das in der Motorisierung unseres Verkehrs begründet liegt.

Dazu bedarf es einer großen Gemeinschaft, die einheitlich geleitet von einem starken, in die Zukunft weisenden Willen, sich geschlossen für das einmal aufgestellte Ziel einsetzt. Dies wird um so eher erreicht, je mehr von den fast zwei Millionen Führerscheinebesitzern organisatorisch erfasst werden. Nicht hunderttausende, nein, eine halbe, eine ganze Million Menschen müssen sich mit brennendem Herzen und festem Willen, der jeden Widerstand bricht und überwindet, dafür einsetzen, daß Deutschland das am besten und schlagfertigsten motorisierte Land Europas wird. Es geht nicht um den einzelnen, sondern um die Zukunft der Nation, und da kann man es vom nationalsozialistischen Standpunkt aus nicht mehr vertreten, wenn Hunderttausende von Deutschen gleichgültig abseits stehen. Wohl wollen diese Unorganisierten alle die ungeheuren Vorzüge des motorisierten Verkehrs, herrliche Autostraßen und billige Fahrzeughaltung, für

sich in Anspruch nehmen; dann aber haben sie auch die Pflicht, innerhalb der Gemeinschaft, sei es im NSKK oder im DDAK, jeder zu seinem Teil an dem Hochziel mitzuarbeiten. Wer nicht zur Gemeinschaft köhnt, stellt sich damit bewußt außerhalb der deutschen Kraftfahrer-Gemeinde.

Es geht hier keineswegs lediglich um die nicht geringen Vorteile, die eine Großorganisation ihren Mitgliedern bietet, nein, die Zugehörigkeit schließt viel größere Aufgaben in sich. Sie liegen auf wehrsportlichem, wehrtechnischem, verkehrspolitischem und allgemein wirtschaftlichem Gebiet. Die Nation ist unser Schicksal, und sie bestimmt wiederum wechselseitig auch das der Kraftfahrt. Die führenden Männer des Kraftfahrwesens, allen voran unser Führer selbst, sinnen unentwegt darüber nach, wie sie der Kraftfahrt helfen und neue Impulse geben können. Da sollte es für jeden Deutschen oberste Pflicht sein, der Gemeinschaft derer beizutreten, die als wichtige, stets einflussreiche Organisation an dieser Zukunft mitbauen dürfen.

Denn der einzelne, unorganisierte Kraftfahrer bedeutet gar nichts. Er wird nicht durchdrängt von der hohen Aufgabe, die wir vor der Geschichte zu erfüllen haben; er wird nicht erfasst von der gewaltigen Erziehungsaufgabe durch Korps und Club, die jeden Deutschen nicht nur verkehrsfreundlich, sondern motorbegeistert formen will; ihm wird die Verbundenheit des Kraftfahrers mit seinem Volk, die Kameradschaft der Landstraße, die sich im Zeitalter des Motors noch viel intensiver auswirken muß, stets fremd bleiben. Wie es im neuen Deutschland begessen ist, die Klaffen zu verschlagen und statt dessen Arbeiter und Unternehmer in eine Front zu bringen, so werden auch Mittel und Wege gefunden werden, alle Kraftfahrer zu einer Einheit zusammenzuschweißen.

Der eigensichtige, unorganisierte Kraftfahrer aber mag sich fragen, wie er es vor sich selbst und seinem Volk verantworten will, in großer Zeit nicht mitgeholfen zu haben am Aufstieg der deutschen Kraftfahrt. Er mißachtet den Willen unseres Führers, verneint die Idee des Nationalsozialismus und kümmert sich nicht um die ernste Frage unserer wehrhaften Bereitschaft, unserer sportlichen Weltgeltung und um die organisatorisch vollendet zu gestaltende Gesamtförderung der Kraftfahrt, die der Führer als unseren wichtigsten Industriezweig bezeichnet.

Motorrad - Wandersport

Echter Motorradersport gehört nicht in die engen Straßen der Stadt — kein Sport gehört dahin —, sondern hinaus in die freie, weite Gotteswelt, wo sich die Tourenfahrer tummeln. Ihnen mag es nach den Tourenfahrern, die den schranken- und schulpianlosen Naturgenuss als höchstes Gut schätzen. Die die Romantik suchen beim Wandern und Verweilen... nicht wie ebendem mit Stab und Bündel... nein, mit der eiligen Maschine... wandern, jagen, klettern... sehen und immer nur leben — oder auch vergehen. Das ist die blaue Blume des Sportmanns in der Lederjoppe, Haube und Schutzbrille...

Sei Genießer, Künstler und Feinschmecker, dann wirst du jeder Motorradreise Köstlichkeiten abgewinnen können, wie du sie nie zuvor gekannt. Vorbei ist für dich die Zeit, da du auf überfülltem Bahnsteig dich zum Zuge drängen mußt, preisgegeben fremder Willkür, eingepfercht mit Zufallsfremden, in ein enges, stickiges Kuppe. Welschwing trägt dich dein freies Kraftrad über die Straße. Säuler, Büume, Laternen und Säune fliehen an dir vorbei. Deines Rades Reifen fressen Vorstadtöde, Chaussee, Bahndamm, Brücke und Wald.

Wenn du jetzt im Vorfrühling auf schmalem Weg neben einem hurtigen Bach entlang fährst, und sich die blauen Birken im Morgenwinde wiegen, wenn blauundunkelte Wälder vor dir aufsteigen, dann wird dir das Herz weit! Oder wenn ein Sommertag auf reifenden Feldern liegt, die Wolken wie große, weiße Schwäne geruhig am blauen Firmament dahingleiten, wenn du durch vertraute Reiser ratterst, wo

nach der Nachbar „Zuckerbäd“ gemütlich zum Wirt vom „Blauen Affen“ über die Straße hinwegblitzst, und dir eine Schöne gar einen köstlich-frischen Trunk kredenzet, oder wenn du zur Herbstzeit wie auf Silberfäden die mondüberglühende Straße entlang fährst, Sternenglanz überall funkelt... lebst du da nicht ein veredpelttes Märchenleben, sammelst du nicht in solchen Stunden Kraft für den Alltag, bekommst du nicht ein erfrischendes Spanngelühl, das die Arbeitstage belebt und leicht macht?

Und welche Fröhlichkeit umgibt dich erst, wenn du mit Kameraden wanderst! Wie schmieden doch die gemeinsamen Erlebnisse, Abenteuer und Fährlichkeiten eng zusammen, wenn kein „Aushenseiter“ als lästiger Störenfried Mißstimmung aufbringt, wenn sich vielmehr alle aufeinander einstellen und so versehen suchen! Herrscht auf solchen Wandersfahrten ein immerwährender Gleichklang zwischen Mensch und Mensch, so wird aus mancher oberflächlichen Bekanntschaft und Kameradschaft oft recht schnell ein inniges Sich-Verstehen und festliches Einandernäher-Kommen, das, von höchstem Idealismus getragen, unzerstörbar bleibt. Glaub mir: alle solche Wandergemeinschaften haben einen tiefen, wirklichen Lebenswert, weil sie auf dem Boden vollkommener Freiheit erwachsen. Und forschst du danach, warum sich gerade bei Motorrad-Wandersfahrten aus dem „Nebeneinander“ oft ein „Füreinander“ und „Aneinander“ menschlicher Interessen und Lebensanschauungen formt, so findest du den letzten Grund hierfür wohl allein in der Wesensart der ge-

meinsamen Erlebnisse inmitten reiner, friedlicher Natur und Gotteswelt.

Dah für den Geübten auch das Alleinwandern besondere Reize bietet, ist wohl verständlich: gibt es doch Gelegenheit zu dem einzigartigen Genuß beschauflicher Betrachtung und tiefen Sinnens über Erlebtes und sich selbst. Den Unerpropten, Einsamen wird allerdings oft Angstgefühl beschleichen, denn mehr und mehr erregt sich seine Gefühlswelt, während die Umwelt scheinbar zurücktritt. Und in vielen Fällen, da du einmal den sehnlichen Wunsch hast, dich von aller Welt abzusondern, tust du vielleicht viel besser daran, mit einem guten erprobten Freund auf die Reise zu gehen, du läufst sonst leicht Gefahr, grübelnd und einsam dir selbst überlassen, dich in deinen „Weltschmerz“



oder deine Unzufriedenheit mit dir selbst noch mehr hineinzukiefern.

Sich Ziele für Wandersfahrten festzulegen, ist notwendig und auch sehr gut möglich, ohne daß dadurch die ideale Ungebundenheit, an Zeit und Ort beeinträchtigt würde oder verloren ginge. Schmer ist allerdings, hier genaue Richtlinien festzulegen, denn die Aufstellung von Zielen hängt ganz von der verfügbaren Zeit, Art der Straßen, Beschaffenheit der Maschinen, der Jahreszeit, dem Wetter und nicht zuletzt von den Wünschen und Plänen der Wandergesährten ab. Soviel steht aber fest, daß ein planloses und womöglich ganz unvorbereitetes Aufdie-Reise-Gehen ebenso unzuverlässig ist, wie das Fahren nach einem genau in Stunden eingeteilten Reiseplan. Zwischenfälle aller Art, unvorhergesehene Hindernisse, verschieden ausgebildete Veranlagung und Fähigkeit jedes Teilnehmers und ungleich starke Maschinen zwingen notwendigerweise dazu, nur grob umrissene, weiten Spielraum zulassende Wanderspläne aufzustellen. Das geschieht am besten, indem man mit den Wanderkameraden Zeit und Reisetrecke ungefähr bespricht, sich an Hand von Karten und Führern dabei alle Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten überlegt. Dabei soll man nicht vergessen, sich Besonderheiten, die am Wege liegen: Sehenswürdigkeiten und Absteher vorzumerken, und auch die Unterkunftsbedingungen zu erforschen.

—ner.

Wem wird der Führerschein entzogen?

Der Paragraph 4 des „Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen“ vom 3. Mai 1909 bestimmte, daß die Fahrerlaubnis dauernd oder für bestimmte Zeit entzogen werden konnte. Das führte dazu, daß der Führerschein vielfach aus erzieherischen Gründen auf gewisse Dauer entzogen und der Fahrer, oft schon nach 6 Wochen Dauer, wieder auf den Verkehr losgelassen wurde. Derart kurzfristige Entziehungen des Führerscheins kommen jetzt nicht mehr in Frage: durch das Reichsgesetz vom 30. 12. 1933 hat der besagte Paragraph 4 des Kraftfahrzeug-Gesetzes eine wichtige Änderung erfahren. Die Worte „dauernd oder für bestimmte Zeit“ sind gestrichen worden. Neu hinzugefügt sind die Worte: „Die Behörde kann Bedingungen für die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis festsetzen“. Demnach ist künftig jede Entziehung des Führerscheins als eine vorläufig dauernde zu betrachten. Eine solche Entziehung wird die wirtschaftliche Existenz, namentlich des Berufsfahrers, in der Regel schwer gefährden. Die verschiedenen neuen Aufgaben der Gerichte und Verwaltungsbehörden in dieser Frage sind folgende: Das Gericht stellt lediglich fest, ob in einem bestimmten konkreten, sich aber stets in wenigen Sekunden abspielenden Fall der Angeklagte nicht so gehandelt hat, wie das die Pflicht des sorgsamsten Kraftfahrers erfordert. Die Verwaltungsbehörde prüft über den Einzelfall hinaus, ob unter Berücksichtigung der gesamten persönlichen und sonstigen Verhältnisse der betreffende Fahrer als derart ungeeignet zum Führen eines Kraftfahrzeugs zu erachten ist, daß er eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt.

Gloria
Einer der reizendsten und liebenswürdigsten Tonfilme:
Rakoczy-Marsch
mit: Gustav Fröhlich • Camilla Horn
Ellen Frank, Anton Pointner, Tibor von Halmay u. a. m. Anfang 4.00 6.15 8.30

pali
Ganz Karlsruhe spricht über
Das Prunkstück der Spielzeit 1933/34
6 Frauen und ein König
(Heinrich VIII.) Ein grandioses Sittengemälde. Anfangs. 4.00 6.15 8.30 Uhr

Resi
Heute letzter Tag!
Abenteuer im Südexpress
Charlotte Susa, Karl Lud. Diehl, K. A. Roberts, Rich. Romanowsky
Jugend verboten / Wo. 4.00 6.15 8.30

Badisches Staatstheater
Donnerstag, 3. Mai
D 25
(Donnerstagmiete)
Deutsche Bühne
Sondermiete
(Zu Gem.) 601-700
und 1'01-1550

Beer Gynst
Der maltesische Gedicht von Dvici
Freie Übertragung
von Dietrich Eckart
Musik von Oleg
Dirigent Reilbert
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Bertram, Frauen-
dorfer, Genter,
Kauf, Velerjen,
Seiting, Edin,
Ehrgard, v. Hoff,
Hehl, Hebele,
Jörn, Labach,
Dahlen, Harpdrich,
Gemmee, Herz,
Hert, Höder,
Kernath, Kienischer,
Kloeb, Kühne,
Rehner, W. Müller,
Prüner, Schmidt,
Stegler, Schützinger,
Schulze, v. d. Trend,
Weißner, Ehret,
Jag, Kleinbusch,
W. Lindemann,
Wato

Maiausflug
mit billigem Sonderzug durch das
Neckartal nach Zwingenberg
am Sonntag, 6. Mai 1934 (Baden)
Rückfahrkarte nur 3.10 RM.
Näheres Anschlußblatt
Reichsbahn-Verkehrsamt Karlsruhe

Kaffee Vaterland
Kapelle Kurt Heinze
Heute Donnerstag,
20.30 Uhr 4:35

Tanz-Abend
Kapelle Kurt Heinze
Heute Donnerstag,
20.30 Uhr 4:35

Kinder-Strümpfe
Knie-Strümpfe
Söckchen
Lagergeschäft
Spumpe
Amalienstr. 19 b
Ecke Karlstrasse

Amtliche Anzeigen
Augulfenberg
Bekanntmachung
An unserer Behauptung werden folgende Bienezüchter abgeblendet:
vom 28. Mai bis 2. Juni ein Kurs für Anfänger und
am 4. und 5. Juni ein Kurs für Königinzucht.
Die Kursgebühr beträgt für den I. Kurs 5.— RM, für letzteren 2.— RM. Winderbeitelungen kann diese auf Grund eines Vermögenszeugnisses nachgelassen werden.
Zahl und Wohnung sind in der Einladungsform 1.80 RM je Tag zu haben.
Anmeldungen wollen baldmöglichst an die Anstaltsleitung gerichtet werden.
Staatl. Landwirtschaftsschule
Augulfenberg,
Post Grödingen b. Karlsruhe.

Baden-Baden
Saarabstimmung.
Die in Baden-Baden wohnhaften Saarabstimmungsberechtigten wollen sich in der Zeit vom 3. bis 12. Mai (in der Zeit vom 9. bis 12. Mai) bei dem hiesigen Einwohnermeldeamt, Poststraße 40 melden.
Baden-Baden, den 26. April 1934.
Badische Volksdirektion.

Baden-Baden
Handelsregister-Einträge, Abt. A
vom 25. April 1934:
Abt. III, O. 3. 151: Firma Gebrüder Goldmann in Baden-Baden. Offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 28. Dezember 1933. Verstorl. haftende Gesellschafter sind: Richard Goldmann, Apotheker in Baden-Baden; Fritz Goldmann, Kaufmann in Baden-Baden.
Abt. II, O. 3. 371: Firma Schuhwarenhaus Emilie David, Jud. Karl Schiff in Baden-Baden. Die Firma und die Profutura der Arie Schiff sind erloschen.
Abt. II, O. 3. 374: Firma Georg Kufaroff, Goldschmied in Baden-Baden. Die Firma wird von Amts wegen gelöscht.
Abt. III, O. 3. 152: Firma Christian M. Schmitz in Baden-Baden. Inhaber ist Christian Moritz Schmitz, Kaufmann in Baden-Baden. Angegebener, aber nicht eingetragener Gesellschafter ist: dem. techn. Fabrik-Richterin.
Baden-Baden, den 25. April 1934.
Amtsgericht I.

Bretten
Bekämpfung der Rattenplage.
Ueber die Bekämpfung der Rattenplage ist eine ortspolizeiliche Vorschrift erlassen, die im Wortlaut am Rathaus und in der Nebstube angehängt ist. Ich werde die Grund-

Für Gartenpflege, Gartengestaltung, sowie Anpflanzung von Balkon etc.
empfehlen sich bei billigster Berechnung und fachm. Ausführung die hier ansässigen Landschaftsgärtner.
Fritz Aldinger, Karlsruhe, Ruppurrerstr. 2
Heinrich Brehm, Karlsruhe, Putzstr. 7
Telefon 3689
Ludwig Feucht, Karlsruhe, Uhlendstr. 21
Karl Lufberger, Beiertheim Breiterstr. 53
Karl Reiff, Karlsruhe, Hilschstr. 11
Albert Rothweiler, Karlsruhe, Leibnitzstr. 2
I. Strehle, Karlsruhe, Kriegsstr. 264 Tel. 4348
Albert Wohlschlegel, Steinhäuserstr. 10
Telefon 753
Bartel Zirngibl, Karlsruhe, Dammertock,
Maria Mathaistr. 55
Berücksichtigt Fachleute. 42148

Die schönsten Solinger Tafel-Bestecke
zu günstigsten Preisen z. B.
36teil Garnitur 100g vers. RM 44.
Auf Wunsch bis zu 10 Monatsraten!
Erl. ohne Anzahlung 30 Jahre Garantie
Für den kostenlosen Katalog meinen neuesten, modernen Prospekt!
Kurt Grüne, Solingen
Stahl- und Silberwaren

Privatkochschule Werner
ETTlingen
Am Montag, den 7. Mai beginnen die neuen Kochkurse 42263
Anfang: Nachmittags 9 Uhr
Abends 7 1/2 Uhr
Anmeldungen baldigst erbeten bei Frau Anna Werner, Ettlingen, Quergasse 17. Die nächsten Kochkurse finden erst wieder im September statt.

Lern Auto fahren
Bei der neu eröffneten
Fahrschule Henninger
Karlsruhe, Sofenstr. 113-115
Tele. 7815

Zum Mohren
Hans Thomastr. 9
Spargelzellen
zu jeder Zeit. 42353
Karl Neck u. Frau

Werbt neue Abonnenten!

NS.-Rechtsbetreuung
Amtsgerichtsbezirk Durlach.
Zum Zwecke der Förderung der sozialen Wohlfahrt hat der NSDAP die unentgeltliche Rechtsbetreuung der unbemittelten deutschen Volksgenossen übernommen. Sie erfolgt durch die Bezirksfachgruppe Rechtsanwältinnen Karlsruhe.
Je ein Rechtsanwältin wird abwechselnd bis auf weiteres alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch, ausgenommen die auf diesen Wochentag entfallenden Feiertage, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr im Amtsgerichtsgebäude in Durlach, Zimmer 8, in allen Rechtsangelegenheiten eine unentgeltliche beratende Tätigkeit ausüben.
Die erste Sprechstunde findet am Mittwoch, den 2. Mai 1934 statt. Der rechtlich kompetente Herr hat seine Bedürftigkeit in geeigneter Form glaubhaft zu machen, beispielsweise durch Vorlage eines Vermögensvergleichnisses, einer Stempelfarte, einer Steuer- und Lohnbescheinigung, daß er öffentliche Unterstützung bezieht oder erwerbslos ist.

Kauf bei unseren Inserenten

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

Mit der Reichspost nach
Flüssen (Allgäu u. bayr. Alpen) 19. bis 27. Mai, 9 Tage, Mk. 65.50
mit kostenloser Fahrt nach Oberammergau - Ettal (Passions-spiele) u. Neuschwanstein (Königsschloß) Sonderfahrten n. Garmisch - Zugspitze; Tegernsee; Oberstdorf; München usw.
Oberammergau 19. bis 22. Mai, 4 Tage, Mk. 59.—
einschließlich gutem Platz zu den Passionsspielen
Italien-Riviera 19. bis 27. Mai, 9 Tage, Mk. 153.—
Venedig 20. bis 26. Mai, 7 Tage, Mk. 123.—
Schwarzwald - Engadin - Comersee - Gardasee (Genoa-Riviera-Mailand-Lago-Maggiore-Gentsee) (Venedig-Mailand-Lugano-Luzern).
Alle 4 Reisen einschl. Fahrt in modernen R.P.-Wagen (für Italien Klubsesselwagen) Gepäck, reichliche erstklassige Hotelverpflegung, tadellose Unterkunft, Ausflugsfahrten, Führungen usw. Auskunft, Anmeldungen bei
Reichspost- und Bundespostämtern und beim Südwestdeutschen Reisebüro, Hermann, Mannheim Qu. 2, 7, Tel. 294 11

Unsere Schalterstunden sind ab 1. Mai 1934 festgelegt wie folgt:
Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr
von 12 1/2 - 15 1/2 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr

Badische Beamtenbank e. G. m. b. H.
Karlsruhe i. B. 42158

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

NS.-Rechtsbetreuung
Amtsgerichtsbezirk Durlach.
Zum Zwecke der Förderung der sozialen Wohlfahrt hat der NSDAP die unentgeltliche Rechtsbetreuung der unbemittelten deutschen Volksgenossen übernommen. Sie erfolgt durch die Bezirksfachgruppe Rechtsanwältinnen Karlsruhe.
Je ein Rechtsanwältin wird abwechselnd bis auf weiteres alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch, ausgenommen die auf diesen Wochentag entfallenden Feiertage, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr im Amtsgerichtsgebäude in Durlach, Zimmer 8, in allen Rechtsangelegenheiten eine unentgeltliche beratende Tätigkeit ausüben.
Die erste Sprechstunde findet am Mittwoch, den 2. Mai 1934 statt. Der rechtlich kompetente Herr hat seine Bedürftigkeit in geeigneter Form glaubhaft zu machen, beispielsweise durch Vorlage eines Vermögensvergleichnisses, einer Stempelfarte, einer Steuer- und Lohnbescheinigung, daß er öffentliche Unterstützung bezieht oder erwerbslos ist.

Kauf bei unseren Inserenten

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

Für Gartenpflege, Gartengestaltung, sowie Anpflanzung von Balkon etc.
empfehlen sich bei billigster Berechnung und fachm. Ausführung die hier ansässigen Landschaftsgärtner.
Fritz Aldinger, Karlsruhe, Ruppurrerstr. 2
Heinrich Brehm, Karlsruhe, Putzstr. 7
Telefon 3689
Ludwig Feucht, Karlsruhe, Uhlendstr. 21
Karl Lufberger, Beiertheim Breiterstr. 53
Karl Reiff, Karlsruhe, Hilschstr. 11
Albert Rothweiler, Karlsruhe, Leibnitzstr. 2
I. Strehle, Karlsruhe, Kriegsstr. 264 Tel. 4348
Albert Wohlschlegel, Steinhäuserstr. 10
Telefon 753
Bartel Zirngibl, Karlsruhe, Dammertock,
Maria Mathaistr. 55
Berücksichtigt Fachleute. 42148

Die schönsten Solinger Tafel-Bestecke
zu günstigsten Preisen z. B.
36teil Garnitur 100g vers. RM 44.
Auf Wunsch bis zu 10 Monatsraten!
Erl. ohne Anzahlung 30 Jahre Garantie
Für den kostenlosen Katalog meinen neuesten, modernen Prospekt!
Kurt Grüne, Solingen
Stahl- und Silberwaren

Privatkochschule Werner
ETTlingen
Am Montag, den 7. Mai beginnen die neuen Kochkurse 42263
Anfang: Nachmittags 9 Uhr
Abends 7 1/2 Uhr
Anmeldungen baldigst erbeten bei Frau Anna Werner, Ettlingen, Quergasse 17. Die nächsten Kochkurse finden erst wieder im September statt.

Lern Auto fahren
Bei der neu eröffneten
Fahrschule Henninger
Karlsruhe, Sofenstr. 113-115
Tele. 7815

Zum Mohren
Hans Thomastr. 9
Spargelzellen
zu jeder Zeit. 42353
Karl Neck u. Frau

Werbt neue Abonnenten!

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

Mit der Reichspost nach
Flüssen (Allgäu u. bayr. Alpen) 19. bis 27. Mai, 9 Tage, Mk. 65.50
mit kostenloser Fahrt nach Oberammergau - Ettal (Passions-spiele) u. Neuschwanstein (Königsschloß) Sonderfahrten n. Garmisch - Zugspitze; Tegernsee; Oberstdorf; München usw.
Oberammergau 19. bis 22. Mai, 4 Tage, Mk. 59.—
einschließlich gutem Platz zu den Passionsspielen
Italien-Riviera 19. bis 27. Mai, 9 Tage, Mk. 153.—
Venedig 20. bis 26. Mai, 7 Tage, Mk. 123.—
Schwarzwald - Engadin - Comersee - Gardasee (Genoa-Riviera-Mailand-Lago-Maggiore-Gentsee) (Venedig-Mailand-Lugano-Luzern).
Alle 4 Reisen einschl. Fahrt in modernen R.P.-Wagen (für Italien Klubsesselwagen) Gepäck, reichliche erstklassige Hotelverpflegung, tadellose Unterkunft, Ausflugsfahrten, Führungen usw. Auskunft, Anmeldungen bei
Reichspost- und Bundespostämtern und beim Südwestdeutschen Reisebüro, Hermann, Mannheim Qu. 2, 7, Tel. 294 11

Unsere Schalterstunden sind ab 1. Mai 1934 festgelegt wie folgt:
Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr
von 12 1/2 - 15 1/2 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr

Badische Beamtenbank e. G. m. b. H.
Karlsruhe i. B. 42158

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

NS.-Rechtsbetreuung
Amtsgerichtsbezirk Durlach.
Zum Zwecke der Förderung der sozialen Wohlfahrt hat der NSDAP die unentgeltliche Rechtsbetreuung der unbemittelten deutschen Volksgenossen übernommen. Sie erfolgt durch die Bezirksfachgruppe Rechtsanwältinnen Karlsruhe.
Je ein Rechtsanwältin wird abwechselnd bis auf weiteres alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch, ausgenommen die auf diesen Wochentag entfallenden Feiertage, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr im Amtsgerichtsgebäude in Durlach, Zimmer 8, in allen Rechtsangelegenheiten eine unentgeltliche beratende Tätigkeit ausüben.
Die erste Sprechstunde findet am Mittwoch, den 2. Mai 1934 statt. Der rechtlich kompetente Herr hat seine Bedürftigkeit in geeigneter Form glaubhaft zu machen, beispielsweise durch Vorlage eines Vermögensvergleichnisses, einer Stempelfarte, einer Steuer- und Lohnbescheinigung, daß er öffentliche Unterstützung bezieht oder erwerbslos ist.

Kauf bei unseren Inserenten

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt:
Die Arbeitsbeschaffung, Förderung u. Beschäftigung neuer Finanzpolitik, Anhebung v. Gehältern, Steuererleichterungen u. Entlastungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Preis nur 1.20 RM.
Führer - Verlag
Abt. Buchhandlg.
Karlsruhe.

Cafe Odeon Donnerstag-Abend
MAI-TANZ De neue Kapelle ALI ADAM spielt

Vom Nordkap zur Sahara
Sport- u. Wanderfahrten Deutscher Jugend (Kaufmannslehre, Landsturm, Hochalpen, Faltzoo-fahrten durch Lappland usw.)
Lichtbildvortrag von Horst R. Bracht, Bergen, Baden-Baden, am Freitag, 4. Mai 1934 abends 20 Uhr im großen Saal des Studentenhauses.
Eintritt 30 Ptz. Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G. Quag sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. 20. 4. 34.
2. Zelle 409: Reither Friedrich, genannt Fris, Schriftf. Karlsruhe und Karoline Johanna geb. Wäber. Vertrag vom 7. April 1934. Gütertrennung. Weiland Emil Max, Buchbindermeister, Karlsruhe und Clara Johanna geb. Kopf Vertrag vom 11. April 1934. Gütertrennung. 27. 4. 34. Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregister-Einträge.
1. Dresden Kauf, Filiale Karlsruhe. Dr. Walter Frick, Siegmund Bodenheimer und Dr. Reinhold G.